

Newsletter 02/2023

Liebe Kammermitglieder,

dass die Wartezeiten auf einen psychotherapeutischen Behandlungsplatz in Deutschland leider teilweise unzumutbar lang sind, ist ein hinlänglich bekanntes Problem. Dass Bundesgesundheitsminister Dr. Karl Lauterbach scheinbar „leichte“ gegen „schwere“ Fälle in der Versorgung gegeneinander ausspielt, kritisiert die BPtK in einem [offenen Brief, den sie an den Minister](#) übergeben hat.

Auch dass Lauterbach die [Situation psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher](#) verkenne, moniert die BPtK in einer Pressemitteilung. Die psychische Gesundheit dieser Altersgruppe wird vom 27.02. bis 01.03.2023 ausführlich bei einer Tagung in der Evangelischen Akademie Loccum beleuchtet. Die PKN wird mit drei Vorstandsmitgliedern unter den Referierenden sein.

Außerdem müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Weiterbildung Sozialmedizin verschoben werden muss. Momentan sieht die Planung vor, dass das Curriculum in zwei Jahren durchgeführt wird.

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Themen finden Sie in diesem Newsletter. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit kollegialen Grüßen

Roman Rudyk, Kordula Horstmann, Jörg Hermann, Götz Schwope,
Andreas Kretschmar und Dr. Kristina Schütz

Aktuelles aus der PKN

- [Weiterbildung Sozialmedizin verschoben](#)
- [Landesfachbeirat Psychiatrie: PKN-Präsident Roman Rudyk berufen](#)
- [Zentralinstitut der KV: Nachfrage von Psychotherapie wird steigen](#)

Aus der BPtK

- [Lauterbach verkennt Situation psychisch kranker Kinder](#)
- [Offener Brief an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach](#)

Veranstaltungen

- [Vortragsreihe „Kultursensible Psychotherapie“ startet](#)

Aktuelles aus der PKN

Weiterbildung Sozialmedizin verschoben

Eigentlich sollte die neue Weiterbildung Sozialmedizin im März starten. Nun musste sie aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen vorerst abgesagt werden. Eine Neuauflage der Weiterbildung ist in zwei Jahren geplant.

Dementsprechend bleiben die Übergangsregeln zur Anerkennung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin weiterhin bestehen. Wer mindestens vier Jahre in einer sozialmedizinischen praktischen Einrichtung tätig war und in dieser Zeit eingehende und besondere Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in diesem Bereich erworben hat, kann einen Anerkennungsantrag stellen. Näheres zur Sozialmedizin sowie das Formular zur Beantragung derselbigen finden Sie [auf der Homepage](#).

Landesfachbeirat Psychiatrie: PKN-Präsident Roman Rudyk berufen

PKN-Präsident Roman Rudyk ist erstmals stimmberechtigtes Mitglied des Landesfachbeirats Psychiatrie Niedersachsen. Bei der konstituierenden Sitzung am 15. Februar 2023 nahm er – ebenso wie die weiteren Mitglieder des Beirats – seine Ernennungsurkunde vom niedersächsischen Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi persönlich entgegen.

Vorsitzende des Landesfachbeirates Psychiatrie Niedersachsen (LFBPN) der 19. Legislaturperiode sind Professor Detlef Dietrich vom Ameos Klinikum Hildesheim und Karin Aumann vom Verein EX-IN Niedersachsen.

Mit dem Schritt, den Präsidenten der PKN in den Landesfachbeirat zu berufen, wird die Bedeutung der psychotherapeutischen Profession für die Versorgung psychisch erkrankter Menschen unterstrichen. Roman Rudyk sieht hierin eine Chance, die Behandlung von Menschen mit komplexen Versorgungsbedarf fach- und sachgerecht weiterzuentwickeln. Zudem will er die Bedeutung einer gelingenden Umsetzung der neuen Fachpsychotherapeut*innen-Weiterbildung für diesen Versorgungsbereich einbringen.

[Die ganze Meldung lesen Sie hier.](#)

Zentralinstitut der KV: Nachfrage von Psychotherapie wird steigen

Das Zentralinstitut der KV (ZI) geht davon aus, dass die Inanspruchnahme ambulanter Psychotherapien bis 2030 um 19 Prozent im ländlichen Raum bzw. 25 Prozent in den Städten steigen wird. Diese Prognose beruht auf einer Analyse der zu erwartenden Fallzahlen in der vertragsärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung. Sie resultiert aus der Bevölkerungsprognose sowie der bisherigen Leistungsanspruchnahme zwischen 2011 und 2019.

Mehr Informationen finden Sie [direkt beim ZI](#).

Referatsübergreifendes Treffen im Sozialministerium

Auch bei einem referatsübergreifenden Termin, zu dem der Vorstand am 22.02.2023 ins Sozialministerium eingeladen war, lag der Fokus auf der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in Niedersachsen. Doch auch die vernetzte Arbeit mit schwer psychisch erkrankten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Bedeutung der Fachpsychotherapeut*innen-Weiterbildung für die Aufrechterhaltung der Versorgung psychisch erkrankter Menschen in allen Versorgungsbereichen wurden diskutiert. Dabei wurden gemeinsame Handlungsperspektiven von Ministerium und PKN erörtert.

Aus der BPtK

Lauterbach erkennt Situation psychisch kranker Kinder

Als Reaktion auf den Abschlussbericht der interministeriellen Arbeitsgruppe zu den gesundheitlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche verkündete Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, mehr Behandlungskapazitäten für schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche zu schaffen. Auch Sonderbedarfszulassungen und Gruppentherapien sollen gefördert werden. In einer Pressemeldung kommentierte die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) diese Maßnahmen als nicht ausreichend. Insbesondere das Auspielen von vermeintlich „schweren“ gegen vermeintlich „leichte“ Fälle sei nicht hinnehmbar. Jedes Kind mit einer psychischen Erkrankung müsse eine Behandlung bekommen, auch um drohende Langzeitfolgen zu verhindern. Deshalb müsse die Bedarfsplanung grundlegend überarbeitet werden.

Die Pressemeldung der BPtK [finden Sie hier](#).

Vom 27.02. bis 01.03.2023 findet in der Evangelischen Akademie Loccum eine [Tagung zur psychischen Kinder- und Jugendgesundheit](#) statt. Die PKN ist mit den Vorstandsmitgliedern Roman Rudyk, Jörg Hermann und Götz Schwope als Vortragsredner, Workshopleiter und Podiumsdiskussionsteilnehmer stark vertreten. Wir berichten im nächsten Newsletter ausführlich über die Tagung.

Offener Brief an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach

Ob Karl Lauterbach sich über das Geschenk gefreut hat? Am 21. Februar, seinem 60. Geburtstag, überreichte die BPtK ihm einen offenen Brief. Tenor des Schreibens: Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach solle sich in der Diskussion um die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen an der Evidenz und der realen Versorgungssituation orientieren – und nicht Behauptungen aufstellen, die unhaltbar sind.

Hier lesen Sie den [offenen Brief der BPtK an Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach](#) im Wortlaut.

Hier finden Sie die [Pressemitteilung der BPtK: Psychisch kranke Menschen nicht gegeneinander ausspielen! – Offener Brief der BPtK an Bundesgesundheitsminister Lauterbach](#).

Veranstaltungen

Vortragsreihe „Kultursensible Psychotherapie und Beratung“ startet

Am 17. März startet unsere Veranstaltungsreihe zur kultursensiblen Psychotherapie und Beratung mit einem Vortrag von Dr. Mihaela Iclodean zum Thema "Adoleszente Mädchen zwischen den Kulturen. Fallbeispiele aus der Beratungsarbeit." Los geht es um 9:00 Uhr, [hier können Sie sich anmelden](#).

Weitere Termine sind:

- **26.04.2023, 18:00-19:30 Uhr** Krankheitsverständnis im Kontext von Migration und therapeutische Haltung
- **09.06.2023, 09:00-10:30 Uhr** Zur gender- und kulturbezogenen Relevanz in der Arbeit mit männlichen Jugendlichen mit Migrationsbiografie
- **11.10.2023, 18:00-19:30 Uhr** Psychotherapie zu Dritt. Eine Einführung
- **24.11.2023, 09:00-10:30 Uhr** Kultursensible Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen

Sämtliche Termine finden Sie auch im [Veranstaltungskalender](#), dort können Sie sich auch für die weiteren Vorträge anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.